

*In der zwischen Herzog Friedrich IV. von Österreich und den Vertretern der Witwe Friedrichs [VII.] von Toggenburg, Elisabeth von Matsch, geschlossenen Vereinbarung über die Erbschaftsregelung bezüglich der Stadt und Herrschaft Feldkirch wird deren Übergabe an die Bevollmächtigten des Herzogs, Ulrich von Matsch und **Wolfhart [V.] von Brandis** beschlossen.*

Abschr.: HHStA Wien, LA, ÖA, VÖ 1-1, fol. 37r-v. – 44/31cm.

Regest: Lub II.

Druck: Bergmann, Urkunden, Heft 4, Nr. 63, S. 16-18.

Literatur: Bütler, Freiherren von Brandis, S. 85; Fulde, Stadtverfassung Maienfeld, S. 54f.; Kaiser/Brunhart, Bd. 1, S. 271 (244).

Des ist ain losgelt zedl da

^{a)} Es ist ze wissen. Als die erbern, weisen Wilhalm vom Fröwis¹, amman ze Veltkirchen², Walther Han³, Hanns Rad⁴, lantrichter, | Jost Witter⁵, statschreiber ze Veltkirchen, zu dem durchleuchtigen, hochgeborn fursten herczog Fridreichen, dem eltern herczogen ze Österreich⁶, etc., | komen sein in botschaft gen Telfs⁷ im Intal⁸. Also habend si mit seinen gnaden getaidingt von der von Tockemburg⁹ vnd | der stat ze Veltkirchen wegen, vnd sich des angenommen zu volfürn, der amman in namen vnd als mit vollem gwalt der | yetzgenanten von Tockemburg, als er sich des gemächtigt hat, vnd darnach si alle vier von der stat wegen, in mass, | als hernach geschriben stet. Des ersten, so sol dieselb von Tockemburg vnsern benanten gnedigen herrn von Österreich, sein | herschafft Veltkirchen, vest vnd stat, vnd alle andere herschefft, vesten, stet, slösser, nucz, gult, lannde vnd leüte, als die | der von Tockemburg von der herschafft von Österreich hat inngehabt, vnd nach seinem tod in jr gwalt kommen sind, | wie die genant, oder wo die gelegen sind, mit allen irn zugehörungen, nichts ausgenommen, vnuerzogenlich zu lösen geben, | vmb zwayvndzwainczikch tausent reinisch guldein, der sullen ir sechs tausent guldein berait geuallen, vnd vmb | nēwn tausent guldein sol si gen den Bāyrern¹⁰ abgetragen werden. Darumb denselben Bāyrern die herschafft | Rynekg¹¹ mit iren zugehorungen von weilend dem von Tockemburg in satzesweis ist verschriben, wie des an | denselben Bāyrern stat gefunden mag werden, vnd die vbrigen sibentausent guldein, sol sich die von Tockemburg | gen graf Hainrichen von Sannigans¹² veruolen an dem gelt, so derselb graf Hainrich vnsern herrn von Österreich | schuldig ist von der herschafft wegen Sannigans, vnd sol dann dieselb herschafft demselben graf Hainrichen | von vnsern herrn von Österreich des sacz si von im ist, ledig sein, vnsern herrn von Österreich gen graf Hainrich | vorbehalten, was die summ desselben saczs über die benanten sibentausent guldein mer brächt. Da entgegen sol vnser | herr von Österreich der von Tockemburg dreÿ versorgbrief von der obgenanten herschafft Veltkirchen vnd andern | geslosser wegen, die der von Tockemburg inngehabt hat, die der herschafft von Österreich zugehören vnd der | stat ze Veltkirchen zwen brief, ainen von wegen ire freihaiten, der ander vmb Tosters¹³ vertigen, vnd die von | Tockemburg vnsern herrn von

Österreich herwidervmb ainen brief nach laut der sechs noteln, der man in diser l taiding ainig ist worden, vnd die man den obgenanten burgern ze Veltkirchen verbetschaft geantwurt hat, l vnd darauf, so sol vnser herr von Österreich die obgenanten sechs tausent guldein, die der von Tockenburg bereit l sullen geuallen, vnd die vorberirten funf brief, der dreÿ derselben von Tockenburg, vnd zwen der stat l ze Veltkirchen zugehören, als vorgeschriben steet, antwurten vogt Vlrreichen von M^atsch¹⁴, hawbtmann an der l Etsch¹⁵, vnd **Wolffen von Branddess**¹⁶, daz si die hinaws gen Veltkirchen füren, vnd dann so sol die von Tokenburg l denselben von M^atsch, vnd den **von Brandess**, alsbald si gen Veltkirch komend, abtreten vnd überantwurten l die vesten vnd stat Veltkirchen, vnd in auch also damit enslahen aller derselben herschaft Veltkirchen zugehörungen l vnd darzu aller andern vesten, herschefft, stet, n^ucz, g^ult, lannd vnd le^ut, die si innhat vnd vnsern herrn von l Österreich zugehören, zu sein hannden mit allen iren zugehörungen, nichts ausgenommen, als vorberürt steet, l an alle gev^erd waigrung, verziehen vnd widerred, vnd so si Veltkirch, vest und stat, also innhaben, so sullen si ir hinwider l antwurten vnd vbergeben die vorberurten sechs tausent guldein vnd die dreÿ versorgbrief, auch der stat die l zwen brief, als die vorberürt sind, damit ain vbergeben mit dem andern zugee. Si sol in auch also damit vber- l antwurten all brief vnd register, die vber die obgenante herschaft lauten, als das die obgenante brief, die vnotelt l sind, anzweisent, vnd damit solich enslachbrief an all vogt, pfleger, richter, burger der vrogenanten geslösser, herschefft, l lannd vnd le^ut, an die daran des zu solcher vberantwortung vnd enslahung notdurft ist, vnd mit denselben l vögten, pflegern, richtern, ambtloüten, burgern vnd le^uten, die darin gehören, schaffen, daz si nu hinfur vnsern vrogenanten l herrn von Österreich vnd seinen erben gehorsam sein, vnd si ire ayd, damit si ir yecz verpunden sind, ledig darauf l sagen, in der mass vnd form, als darzugehört. So ist geredt von des haws wegen vnd des stadls ze l Veltkirchen, die der von Tockenburg gekaufft, vnd gepawt hat, die sullen vnsern herrn von Österreich beleiben. l Was dann der heurigen n^ucz, zÿnns vnd g^ult sind, es sein wein, geträÿd, pfenning, oder welherläÿ das seÿ, l die sullen halb vnserm herrn von Österreich vnd halb den von Tockenburg geuallen. Aber all zöll vnd l müln sullen, fur sich nach sölhem vberantwurten vnsern herrn von Österreich wartten, vnd sol die von Tockenburg l kainen tail darinn haben. Was auch der von Tockenburg lehen in den obgenanten herschefften verlihen hiet, l es wer geistlich oder weltlich dabey, sol es beleiben, doch yedsmanns rechten darinn vorbehalten, alles an geverd, l vnd zu vrkunt diser taiding vnd sach haben ^b-der erwirdig abbt Niclas¹⁷ von sant Jorgenperg¹⁸ sin insigel vnd^{-b} der obgenant von M^atsch ^cl sein betschadt von baider tail geuallens vnd bet wegen gedruckt auf dise zedl, der yegleichen tail aine ist, l geantwurt in gleicher lautt. Bey disen taidingen sind gewesen,^d die yeczgenante abbt Niclas l ^evnd vogt Vlrich von Metsch, **Wolff von Branddess**, her Jörg tumbrobt l zu Brichsen¹⁹, Hanns Wilhelm von Mulinen²⁰, genantn Druchs^aecz, Burckchart von Burnkilch²¹, Andre l Rauch²², Albrecht Vaystel²³, des **von Brandess** diener. Das ist beschehen vnd die taiding sind gemacht l ze

Telfs im Inntal an mittichen vor sand Matheus tag des heiligen ewangelisten anno etc.
XXXVI¹⁰

^{a)} *Initiale W xx cm.* – ^{b)–b)} *Ergänzung am linken Rand.* – ^{c)} *Gestrichen: vnd der von Brandess.* – ^{d)} *Gestrichen: herr Niclas abbt zu sand Jörgenperg.* – ^{e)} *Gestrichen: dieselben.* – ^{f)} *Gestrichen: hawbtmann von der Etsch.*

¹ *Wilhelm Fröwis, zw. 1427-1444 erw. als Stadtammann von Feldkirch.* – ² *Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).* – ³ *Walter Hahn, Feldkirch.* – ⁴ *Hans Rad, 1430-1479, Landrichter in Rankweil.* – ⁵ *Yost Witter, Stadtschreiber in Feldkirch.* – ⁶ *Friedrich IV. Herzog von Österreich, 1382-1439.* – ⁷ *Telfs, Gem., Tirol (A).* – ⁸ *Inntal, Tirol (A).* – ⁹ *Friedrich VII. von Toggenburg, 1370-1436.* – ¹⁰ *Herzöge von Bayern.* – ¹¹ *Rheineck, Bez. Unterrheintal SG (CH).* – ¹² *Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans, 1393-1447.* – ¹³ *Tosters, Gem., Vorarlberg (A).* – ¹⁴ *Ulrich VI. von Matsch, 1393-1444.* – ¹⁵ *Etsch/Adige, Fluss im Vintschgau.* – ¹⁶ *Wolfgang V. von Brandis, 1408-1459.* – ¹⁷ *Niclas, Abt in St. Georgenberg im unteren Inntal (A).* – ¹⁸ *St. Georgenberg-Fiecht, Abtei in Nordtirol (A).* – ¹⁹ *Brixen, Trentino-Südtirol (I).* – ²⁰ *Hans Wilhelm von Müllinen, Truchsess.* – ²¹ *Burkhard von Burnkilch.* – ²² *Andre Rauch.* – ²³ *Albrecht Vaistli, 1419-1455.*